

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und
Naturausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 24.06.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:17 Uhr
Ort, Raum:	im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ausschussmitglieder:

Bruckmann, Karlheinz	UBH	
Hill, Hans-Kurt	Die Linke	
Hubig, Ute	CDU	
Kopp, Pascal	FDP	
Leinenbach, Volker	CDU	
Maas, Helmut	CDU	
Michaelis, Alfred	SPD	i.V.f. Fr.Schäfer
Müller, Rainer	SPD	

Von der Verwaltung:

Paulus, Peter

Schriftführerin:

Grabinsky, Martina

Naturschutzbeauftragte/r:

Bender, Gerd
Hassel, Herbert

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Bost, Stefan	
Flöhl, Rüdiger	NÖL
Schäfer, Kerstin	SPD
Ziegler, Annette	

Es fehlt/fehlen:

Bernauer, Mark	CDU
Sauer, Stephen	SPD

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Umwelt- und Naturausschuss beschlussfähig ist.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, sodass der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen lässt:

Einstimmiger Beschluss:

Der Umwelt- und Naturausschuss beschließt nachfolgende Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Naturausschusses vom 20.09.2018 (öffentlicher Teil)
- 2 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 3 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Naturausschusses vom 20.09.2018 (nicht öffentlicher Teil)
- 4 Berufung einer Naturschutzbeauftragten für den Ortsteil Heusweiler
Vorlage: BV/0047/19
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Naturausschusses vom 20.09.2018 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen (1 CDU, 1 SPD):

Die Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Naturausschusses vom 20.09.2018 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

zu 2 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 2.1 Rattenplage

Herr Hill nimmt Bezug auf die im Bauausschuss gestellte Frage bzgl. der Rattenplage am Köllerbach und möchte wissen, ob etwas unternommen worden sei. Besonders abends sehe man häufig Ratten.

Herr Paulus erklärt, das Einzige, was die Gemeinde unternehmen könne, sei, an den entsprechenden Kanälen Köder auszulegen. Ansonsten seien die jeweiligen Hauseigentümer in der Pflicht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Info an GWH und ZKE ergangen sei, weil es wohl schon an verschiedenen Stellen Sichtungen gegeben habe.

Herr Paulus will Herrn Becker bzgl. des Köllerbachs informieren, damit dieser es an den ZKE weitergeben könne.

zu 2.2 Veröffentlichung der Naturschutzbeauftragten in der Wochenpost

Da er schon mehrfach von Bürgern auf nach den Naturschutzbeauftragten gefragt worden sei, schlägt Herr Maas vor, diese in der Wochenpost zu veröffentlichen, sofern sie einer Veröffentlichung zustimmen. Er finde es wichtig und richtig, die Naturschutzbeauftragten mit Telefonnummer zu veröffentlichen, damit sich die Bevölkerung unmittelbar an sie wenden könne.

Die anwesenden Naturschutzbeauftragten Herr Bender und Herr Hassel bekunden ihr Einverständnis.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch bei den anderen Naturschutzbeauftragten nachzufragen und wenn diese zustimmen, die Veröffentlichung vorzunehmen.

zu 2.3 Riesenbärenklau

Herr Müller teilt mit, dass in der Nähe des Spielplatzes in Obersalbach am Kallenborn wohl der Riesenbärenklau gesichtet worden sei und fragt, ob die Gemeinde dies überprüfen könne. Er zeigt ein Foto, das man ihm geschickt habe.

Der Vorsitzende bittet darum, solche Fotos direkt an die Gemeinde weiterzuleiten.

Herr Paulus sieht sich das Bild an und meint, es handele sich hierbei um den normalen Wiesenbärenklau, der ähnlich aussehe. Er werde es sich dennoch ansehen.

Herr Paulus führt weiter aus, dass man ihn seit über 15 Jahren bekämpfe. Zwar könne man ihn nicht ausrotten, aber zumindest eindämmen. Eine erwachsene Pflanze führe 100.000 Samen, die bis zu 10 Jahren austriebsfähig seien. Dadurch kämen auch immer neue Standorte hinzu.

Auf die Frage von Herrn Alfred Michaelis, welche Auswirkungen der Kontakt mit der Pflanze habe, antwortet Herr Paulus, dass man Verbrennungen 2.Grades davon trage. Die Pflanze wirke phototoxisch, d.h. die Verbrennungen treten auf, wenn die Pflanze mit UV-Licht in Berührung komme, also tagsüber, nachts passiere hingegen nichts.

zu 2.4 Eichenprozessionsspinner

Der Vorsitzende spricht in diesem Zusammenhang das Problem mit dem Eichenprozessionsspinner an. Mittlerweile sei das Bewusstsein in der Öffentlichkeit gestiegen und die Meldungen häuften sich bis hin zur Panikmache.

Natürlich sei es besser, einmal zu viel zu melden, wie einmal zu wenig, aber es gebe z.B. Meldungen, dass der Eichenprozessionsspinner irgendwo mitten im Wald gesichtet worden sei. Das sei nun nicht Aufgabe der Gemeinde. Man kümmere sich aber um Spielplätze und dergleichen.